

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 80=100 (1934)

Heft: 9

Artikel: Mobilisationsfeier auf Les Rangiers am 30. September 1934 : ein Aufruf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-12647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zofingen, September 1934

No. 9/80. Jahrgang

100. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung



Journal Militaire Suisse Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberst E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: J.-Major K. Brunner, Zürich; Infanterie-Oberst O. Brunner, Luzern; Lt.-col. de Cavalerie F. Chenevière, Genève; Major i. Gst. G. Däniker, Zürich; J.-Oberstlt. H. Frick, Bern; Art.-Oberst W. Gubler, Frauenfeld; Verwaltungs-Major F. Kaiser, Bern; Infanterie-Oberst H. Kern, Bern; Colonnello del genio E. Moccetti, Massagno; Major d'Infanterie M. Montfort, Lausanne; Capitaine d'Infanterie E. Privat, Genève; Infanterie-Oberstlt. M. Röthlisberger, Bern; Capitaine d'Infanterie A. E. Roussy, Genève; Oberstkorps-Kdt. U. Wille, Bern.

Adresse der Redaktion: Wildermettweg 22, Bern Telephon 42.292

Mobilisationsfeier auf Les Rangiers am 30. September 1934

Ein Aufruf.

Als vor rund zwanzig Jahren der Mobilisationsbefehl unsere Armee unter die Fahnen rief, da wurde aus dem friedsam seiner Arbeit obliegenden Schweizervolk ein Volk in Waffen. Von allen Bergen, aus allen Tälern eilten sie herbei, Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen. Als Eidgenossen traten sie in Reih und Glied, ernsten Sinnes, erhobenen Gemüts. Vergessen war Parteizwist, alles Trennende. Aus tiefstem Herzen kam der Schwur, vereint für Heimat, Freiheit kämpfend einzutreten. Der alte Wehrgeist unseres Volkes flammte lodernd auf.

Und wieder sammeln sich Wehrmänner aller Grade, jeden Alters. Sie treffen sich, der Zeit von 1914 zu gedenken. In machtvoll grosser Kundgebung wollen sie zudem dartun, dass all den Jahren trotzend der Geist im Heere gleichgeblieben ist.

Den Geist des Heeres aber trägt der Staatsgedanke; Idee, die Staat, Nation einst schuf.

Die *Freiheit* war es, die das Volk zum Bunde führte.

Die heut' und fernerhin die Schweiz zusammenhält.

Die zur Gemeinschaft drängte durch die Not der Zeiten.

Der *Staatsgedanke*, der uns als Nation erhält.

Die Freiheit aber werden wir behalten, solange wir das Heer erhalten.

Denn nur ein Volk, das trotz den drohenden Gewalten, ist frei, sein Leben zu gestalten.

Die Veranstaltung auf Les Rangiers muss beweisen, dass das Schweizervolk auch heute einig und entschlossen ist, die Unabhängigkeit des Vaterlandes zu erhalten. Die Welt soll zudem wissen, dass das Schweizervolk und Heer ein und dasselbe ist. Indem das Heer sich auf Les Rangiers trifft, tritt auch das Volk zusammen.

Wir fordern die Wehrmänner der schweizerischen Armee auf, sich am 30. September zu Stunden gemeinsamen Erinnerns zusammenzufinden. Der Tag von Les Rangiers soll zum sinnfälligen Ausdruck des Gemeinschaftsgedankens der Nation werden. Programm pag. 583.

Schweizerische Offiziersgesellschaft.

Schweizerischer Unteroffiziersverband.

† Oberstkorpskommandant Arnold Biberstein

Am 27. August 1934 ist in Bern der dienstälteste unserer aktiven höchsten Führer gestorben.

Arnold Biberstein war 1865 als Sohn eines Lokomotivführers in Olten geboren. Er besuchte die Bezirksschule Olten und die Kantonsschule Solothurn, studierte dann Geschichte und Sprachen an der Universität Zürich. Aber schon in jungen Jahren war er entschlossen, Soldat zu werden, und trieb schon in der Schule kriegsgeschichtliche Studien. Im November 1885 wurde er *Leutnant* in der Solothurner Füs. Kp. I/49 und, infolge Besuches der militärwissenschaftlichen Kurse am Polytechnikum, schon im folgenden Jahre *Oberleutnant*; als *Hauptmann* führte er die Füs. Kp. I/50 und bekleidete dann Adjutantenposten. 1895 *Major*, führte er kurze Zeit das Bat. 90 (damals Graubünden). 1901 *Oberstleutnant* und Kdt. J. R. 29 (damals Bat. 85, 86, Sch. 8, seit 1902 72 statt 85), 1904 bis 1908 Kdt. J. R. 32 (Tessin). 1909 wurde er *Oberst* und Kdt. der J. Br. 16 (J. R. 31 Graubünden und 32 Tessin), mit der neuen Truppenordnung im Jahre 1912 der Geb. J. Br. 15. In dieser Stellung rückte er 1914 zum Aktivdienst